

Steg kommt erst nächstes Jahr

Der Bau der Fuß- und Radwegbrücke über die Ludwigsburger Straße in Zuffenhausen verzögert sich erneut.

Von Bernd Zeyer

Eigentlich hätten in diesen Tagen die Arbeiten für den Geh- und Radsteg über die Ludwigsburger Straße beginnen sollen. Für das Projekt, das ein Teil des Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK) Hummelgraben ist, ist das nicht die erste Verzögerung. Ursprünglich war angedacht, im Sommer 2020 mit dem Bau zu beginnen. Auf Anfrage unserer Zeitung teilte die Stadt mit, dass momentan intensive Abstimmungen mit allen Beteiligten erfolgen würden, um die Ausschreibungsunterlagen zu vervollständigen. Dies dauere etwas länger, als ursprünglich geplant. „Die Veröffentlichung der Ausschreibung ist für Herbst 2021 geplant. Infolgedessen verschiebt sich der Baubeginn auf Anfang 2022“, heißt es in der Antwort der Verwaltung.

Am Kostenrahmen von 2,5 Millionen Euro (ursprünglich waren 1,6 Millionen Euro angedacht) werde sich nichts ändern. Auch die technischen Details der Brückenkonstruktion bleiben laut Verwaltung gleich: Der Steg soll 35 Meter lang und 3,20 Meter breit werden und die Ludwigsburger Straße im Bereich des Zuffenhäuser Friedhofs queren. Die Bauzeit soll ein Jahr betragen. Die Brücke wird ans Wegenetz angebunden. Nicht äußern wollte man sich seitens der Stadt zum Fortschritt der notwendig gewordenen Umplanungen für den Hummelgrabenweg (wegen Eigentumsrechten von Grundstückseigentümern) oder zu Zeitplan und Finanzierung anderer LEK-Maßnahmen.